

Robert Eduard Julius Mestern (1885 – 1888)

Der Vater, Johann Christian Andreas Mestern, der 1799 in Altona geboren wurde, kam 1833 nach Hamburg, erwarb am 14. März 1834 das Hamburger Bürgerrecht und errichtete eine Getreidehandlung unter dem Namen J. C. A. Mestern.

Sein Sohn Rodbert Eduard Julius, am 15. August 1848 in Hamburg geboren, hatte eine kaufmännische Lehre bei der Firma A. Tesdorpf & Co. in Hamburg absolviert und war bereits im September 1866 zum Prokuristen bestellt worden. Am 1. Juli 1870 wurde er als Teilhaber in die Firma aufgenommen, die er seit 1876 – Senator A. Tesdorpf hatte sich aus dem Geschäft zurückgezogen – als Inhaber führte.

Mestern gehörte dem Aufsichtsrat der Hamburg-Amerika-Linie, der Deutschen Levante-Linie und der Vereinsbank (1885-1892) an. Er war Mitglied des Verwaltungsrates der Lübeck-Büchener Eisenbahngesellschaft und der Brasilianischen Bank für Deutschland und der Direktionen der Versicherungsgesellschaft von 1873 und der Norddeutschen Versicherungsgesellschaft.

Am 18. Februar 1880 wurde Mestern in die Handelskammer gewählt, der er bis zu seinem Tode 1892 angehörte. Das Präsidiat führte er in den Jahren 1885 bis 1888. Vizepräsident war er in den Jahren 1889 und 1890. Besonders hervorzuheben ist seine langjährige Tätigkeit in der Freihafenkommission; während seines Präsidats ist der Zollanschluss Hamburgs vollzogen worden. Im Oktober 1889 war er Sachverständiger zur Vorbereitung eines Reichsgesetzes zur Regelung des Lagerhauswesens im Reichsjustizministerium. In der Frage des Erwerbs von Kolonien durch das Reich teilte Mestern die Ansicht Woermanns und des größten Teils der Kammermitglieder.

Mestern hat neben seiner Tätigkeit in verschiedenen Kammersektionen (See- und Flussschiffahrt, Börse, Bibliothek, innere Angelegenheiten, Wahlaufsätze, Jahresberichte) die Kammer in der Deputation für Handel und Schifffahrt vertreten (1885 – 1888). In die Hamburger Bürgerschaft wurde er von 1874 bis 1892 gewählt. Im Bürgerausschuss war er von 1889 bis 1892. Die Bürgerschaft entsandte ihn 1875 und 1876 in die Bankdeputation.

Am 2. Januar 1892 starb Mestern in Alexandria.